Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

ezzen aller chant pinges fleisch
lembrem zigem chelbrem ge-
sotten gepraten wie man wil
dar zu auch schulter vnd
chammen aber mecht tauben
wann si sichtig sind schul
tern vnd chammen mag man
wol mitzen chalt oder warm
mit ingem chnoflauch mit
andern salsen wie man wil
dar zu sind auch dyer gar
gesunt ze nützen wie man
di haben wil auch guter
vater wein dar zu getrincken
vnd auch guter lauter wein
ist dann zimleich vnd gut ze
nützen auf di new chost ¶

Von dem aprigen ein gut capitel
.xxxvij.

Der may ist also genant
nach den grosser erwelt
di zu der zeit waren di mach-
tigisten vnd hebt sich an al-
so phrlip cruz aber di sunn
di gut des ersten in den ersten
stapfel des zwilings an dem
dreizehenten tag ditz mon
den In des mayen tazen che
ten di römer vil maingerlai
chur tzweil mit stechen mit
turnieren mit schiezzen mit
tantzen mit singen vnd mit
andern freiden vil di von
dise zaichen des zwilings al-
so chaizent von der zil sigung
vnd von der vmbuachung der
gesellschaft di das volch di
chet gegen einander vnd zu
der zeit mer dann zu einer
andern zeit vnd also geleich
weis gesellet sich auch ditz
mayen zeit an der streitch ein
sichtiger ordnung wann sich ye
ein wirtz der andern zu zeucht
vnd zu sigt che mer dann zu
einer andern zeit vnd di von
zu diser zeit ist gesunt ze nützen
newlegte dyer auch aller
lai ungs fleisch das genu
nigt sei von der schemnichait
also das di sei über drei oder
ainer wochen oder mer vnd
mecht ainiger chan sol in di
sem monn nützen vnd nemen
wermüt das chraut ze stozz
das trincch da von das saff
durch ein tüch das rain sei
mischt den saff mit zigem
molken das di chaizet schoten